

DATING MARATHON 3



ARANTXA CONRAT



Shopping Queen

Weltbild

Dating Marathon ist ein 6-teiliger Roman

Ein Mann für Emily

Emily Blume – ja, sie heißt wirklich so – hat ein großes Problem: In drei Monaten wird sie dreißig, und ihr leuchtender Stern am Münchner Partyhimmel droht allmählich zu verblassen. Und kein Mann in Sicht! Doch! Gerade als sie so richtig verzweifelt ist, läuft ihr in der CordoBar Daniel über den Weg. Daniel Kümmerer, wie er sich vorstellt. Der Name ist Programm – Emily spannt ihn sofort für ihre Zwecke ein. Er soll ihr helfen, endlich den Mann fürs Leben zu finden: bei einem gut geplanten Dating-Marathon. Und Daniel – der natürlich ganz anders heißt – kümmert sich um Emilys angeknackstes Liebesleben. Auf seine ganz eigene Art ...

Band 3 von 6

Arantxa Conrat

Dating Marathon – Shopping Queen

Roman

eBook-Serial Band 3 von 6

Weltbild

Die Autorin

1967 in Madrid geboren, studierte Arantxa Conrat Volkswirtschaftslehre an der Ludwig-Maximilians-Universität in München. Sprache ist das Werkzeug ihres Auskommens: Sie war lange Jahre als Leiterin der Konzernkommunikation von zwei in München ansässigen Konzernen tätig. Heute ist sie Unternehmensberaterin im Bereich Kommunikation und treibt ein visionäres Luftschiff-Projekt voran. Das Schreiben von gefühlvollen Geschichten, gewürzt mit Humor und einer Prise Erotik, ist für sie die beste Art, zu entspannen - echtes Kopfkino.

Besuchen Sie uns im Internet:

www.weltbild.de

Copyright © 2015 by Weltbild Retail GmbH & Co. KG, Steinerner Furt, 86167 Augsburg

Projektleitung und Redaktion: usb bücherbüro, Friedberg/Bay.

Covergestaltung: Atelier Seidel - Verlagsgrafik, Teising

Titelmotiv: © Thinkstockphoto/istock/Hemera

E-Book-Produktion: Datagroup int. SRL, Timisoara

ISBN 978-3-95569-762-4

Kapitel 1

Geh nie zu weit, aber geh immer weit genug!

Schöne Blume!

Wusstest du, dass diesen Herbst florale Muster im Trend sind? Wie passend, nicht wahr? Das zumindest haben mir meine guten Freunde Johnny Talbot und Adrian Runhof verraten. Mit deren Modelabel muss ich wohl eine bekennende Shopaholic, wie du es bist, nicht bekannt machen?!

Jedenfalls kam ich so auf eine ganz besondere Idee für unser erstes Date. Hättest du Lust, mich kommenden Samstag bei einem Besuch in das Atelier von T&R zu begleiten und der allerersten Probe für die Fashionshows beizuwohnen?

Danach würde ich dich im Gärtnerplatzviertel zum Abendessen in einem Restaurant deiner Wahl einladen. Ausreichend Möglichkeiten gibt es ja rund um das Atelier.

Ich freue mich, dich persönlich kennenzulernen. Vorausgesetzt natürlich, ich konnte mit meinem Vorschlag für unser erstes Date punkten :-)

Dein

Erik Jansen

PS: Ach, beinahe hätte ich es vergessen. Was mich interessant macht? Ich habe ein Auge für Frauen, die Wert auf ihr Äußeres legen, und verstehe, wenn sie leidenschaftlich shoppen gehen.

»Und was soll das bitte heißen?« Jutta verzog den Mund. »Weiberhelden behaupten reihenweise, dass sie ein Auge für Frauen haben, die Wert auf ihr Äußeres legen«, öffte sie die Aussage von diesem Erik nach. »Wer weiß, wen du dir da einfängst!«

»Ach, Jutta, was würde ich ohne dein stetes ABER nur machen?« Emily schüttelte den Kopf. Seit dem ersten Date gewann sie täglich mehr Spaß an ihrem Dating Marathon. Jedenfalls bewirkte die Aktion eine stetige Zufuhr von Glückhormonen. Gleich vier Männer, die um ihre Aufmerksamkeit buhlten und sich wirklich tolle Sachen einfallen ließen, um sie kennenzulernen. »Talbot Runhof«, seufzte sie jetzt, »weißt du eigentlich, was das für eine Chance ist? Von mir aus kann der Typ ein pickeliges Gesicht und die Syphilis haben. Wer bitte von uns darf deren neue Kollektion als Allererstes sehen?« Mit dem Finger deutete sie auf ihre Brust. »Ich, Emily Blume! Bekannt als einer ihrer allergrößten Fans. Weißt du noch, wie lange ich auf mein Abendkleid von Talbot Runhof hingearbeitet habe?«

»Jetzt bleib auf dem Teppich, Süße. Hättest du dir mal lieber für das Geld eine neue Couch gegönnt.« Mit einem kritischen Blick begutachtete Jutta das soeben angesprochene Objekt. »Lad den Typen bloß nicht zu dir nach Hause ein. Womöglich bricht das alte Ding noch unter euch zusammen.«

»Als ob ich so naiv wäre, gleich beim ersten Date aufs Ganze zu gehen.« Emily gab sich beleidigt.

»Du willst jetzt nicht, dass ich dich an einige deiner Affären erinnere, oder?«

»Nein. Hilf mir lieber, meine Haare hochzustecken.« Ein Blick auf die Uhr verriet Emily,

dass sie nur noch zwei Stunden Zeit hatte, sich für ihr nächstes Date aufzuhübschen. Und so langsam wurde sie nervös ...

Nervös war nichts im Vergleich zu dem, was gerade in Daniel vorging. Viel zu früh war er bei seinen Freunden Johnny Talbot und Adrian Runhof aufgekreuzt, um sie generalstabsmäßig für das nächste Date mit seiner Traumfrau zu briefen. Nun war alles gesagt, und die beiden hatten sich zurückgezogen, um die letzten Vorbereitungen für die exklusive Show zu treffen. Daniel hingegen wanderte wie ein hungriger Tiger im Käfig von einem Ende der Schneiderei zum anderen. Er suchte nach möglichen Lücken in seiner heutigen Inszenierung. Verdrängte dabei – mal mit Erfolg, mal weniger – die Ansammlung an Pleiten, die sich sein Alter Ego Timo Schütz geleistet hatte. Lieber Gott, lass es diesmal gutgehen!

Okay, sein gepflegter Siebentagebart und Steffens meisterliche Hand hatten Großes geleistet. Denn weder Johnny noch Adrian hatten ihn erkannt, als er den Showroom betreten hatte. Und selbst beim zweiten kritischen Hinschauen war deren einhellige Meinung gewesen, dass niemand Superstar Niehaus hinter dem Bart und der honigbraunen Perücke erkannt hätte. Dabei hatten die beiden definitiv ein Auge fürs Detail! Mit Ausnahme der Perücke und der Kontaktlinsen, die diesmal grün leuchteten, war heute auch nichts Unechtes an Daniel. Das klassische, britisch anmutende Sakko und die graue Wollhose, Kleidungsstücke, die niemals den Schrank des lässig-sportlichen Daniel Niehaus schmücken würden, taten ein Übriges zur Abrundung des äußeren Erscheinungsbildes.

»Daniel«, rief Johnny. »Wir wären bereit.« Freudestrahlend kam er auf ihn zu.

Entsetzt hob Daniel die Hand. »Erik! Hörst du, mein Name ist Erik!« Beinahe vergriff er sich im Ton. Also schob er schnell ein »Entschuldige bitte!« hinterher.

»Sorry, Kumpel.« Der Designer hob die Hände. »Mein Fehler.« Er blieb vor Daniel stehen und grinste ihn an. »Ich bin sehr gespannt auf das junge Fräulein. Du bist ja ein richtiges Nervenbündel. Wer hätte das gedacht. Der große Da...«

Daniel hob warnend den Finger, sodass Johnny sich gar nicht traute, den Namen ganz auszusprechen. »Ich weiß, ich weiß.« Stattdessen griff er Daniel an die Schulter und forderte ihn auf, ihm zu folgen. »Ich glaube, wir haben jetzt das perfekte Kleid für deine Schöne Blume ausgesucht. Adrian wollte zwar erst eins in dunkleren Tönen vorschlagen, aber du sagtest doch, dass sie sehr hellhäutig ist. Richtig?«

»Sie hat eine Haut wie Alabaster«, erwiderte Daniel und nickte verträumt.

»Ja, dann ist es das: unsere Kreation Anemone. Du wirst sie lieben!«

»Ganz sicher werde ich sie lieben ...«

Johnny verübelte es Daniel nicht, dass er damit ganz offensichtlich nicht das exklusiv für Emily angefertigte Abendkleid meinte.

»So, du Hübsche.« Wenige Meter vor dem Verkaufs- und Showroom der Designer blieb Jutta stehen. »Meine Pflicht ist für heute getan. Ich überlasse dich jetzt deinem Dating-

Schicksal.« Sie rümpfte die Nase. »Und vergiss nicht, was du mir versprochen hast.«

»Ja, Mutti«, feixte Emily, »spätestens um Mitternacht liege ich wieder brav in meinem Bettchen.«

»Allein!«, Jutta hob warnend den Zeigefinger.

»Mutterseelenallein, I promise! Aber jetzt sag schon: Ist mein Outfit dem Betreten der heiligen Hallen würdig genug?«

Jutta schenkte Emily keinen weiteren Blick. »Das hast du mich jetzt schon zehnmal gefragt, und meine Antwort lautet: So was Hübsches haben die dadrin schon lange nicht mehr zu sehen bekommen!« Jetzt schob sie Emily von sich. »Ab mir dir, du Shopaholic.«

Als Emily sich in Gang setzte, rief Jutta ihr noch hinterher: »Und halt deine Moneten zusammen! Dein altes Sofa ist wirklich längst fällig!«

Fröhlich hob Emily die Hand. »Gehe nie zu weit, aber gehe immer weit genug!«

Jutta schüttelte den Kopf. Dieser Dating Marathon schien ihre Freundin wirklich zu beflügeln. Jetzt wurde sie auch noch philosophisch ...

Was Jutta, als die am wenigsten modeaffine der fünf Freundinnen, nicht wusste, war, dass der Spruch, den Emily soeben gebracht hatte, das Credo des Münchner Designer-Duos war. Und ... ihr ganz persönlicher Vorsatz für ihr zweites Date.